#### Gottesdienste und Veranstaltungen in der Stadt

#### GOTTESDIENSTE

#### Freitag, 1. November

20 Uhr, Münster Nacht der Lichter und ökumenischer Taizé-Gottesdienst zu Allerheiligen, Pfarrer Roland Diethelm, Pfarrerin Verena Hubmann, Musik: Taizé-Chor Schaffhausen, Leitung: Christoph Honegger

#### Sonntag, 3. November

10.15 Uhr, St. Johann Gottesdienst am Reformationssonntag mit Abendmahl, Pfarrer Roland Diethelm, Pfarrer Martin Baumgartner, Musik: La Capella, Andreas Jud, anschliessend Apéro

#### Sonntag, 10. November 9.30 Uhr, Kirche Buchthalen Pfarrer Daniel Müller, Musik: Peger Geugis, Marlene Jost

10 Uhr, Steigkirche Ökumenischer Familiengottesdienst, Pfarrer Martin Baumgartner und Team, Katechetinnen und 3.-/4.-Klasse-Unterrichtskinder, Musik: Helmut Seeg, Apéro

#### 10 Uhr, Zwinglikirche Gottesdienst «850 Jahre

Waldenser», Pfarrer Wolfram Kötter, Musik: Stephanie Senn, Ausklang an der Feuerschale 10.15 Uhr, St. Johann Pfarrerin Verena Hubmann, Musik: Andreas Jud, Kirchenkaffee

#### Freitag, 15. November 18 Uhr, Zwinglikirche

Der ANDERE Gottesdienst, Pfarrerin Miriam Gehrke, Musik: Stephanie Senn

#### Samstag, 16. November

18.45 Uhr, Münster Thomasmesse, Pfarrerin Verena Hubmann

#### Sonntag, 17. November

9.30 Uhr, Kirche Buchthalen Pfarrer Daniel Müller, Musik: Peter Geugis 9.30 Uhr, Steigkirche Pfarrer Martin Baumgartner, Musik: Helmut Seeg, Kirchenkaffee

10.15 Uhr, St. Johann Pfarrerin Ute Nürnberg, Musik: Andreas Jud, Kirchenkaffee

#### Ewigkeitssonntag, 24. November

9.30 Uhr, Kirche Buchthalen Pfarrer Daniel Müller, Musik: Peter Geugis 9.30 Uhr, Steigkirche Pfarrer Martin Baumgartner, Musik: Flötengruppe Tutti Frutti unter der Leitug von Marie-Noelle Kreilos und Helmut Seeg, Apéro 10 Uhr, Zwinglikirche mit Feier des Abendmahls, Pfarrerin Miriam Gehrke, Musik: Stephanie Senn 10.15 Uhr, St. Johann Pfarrerin Verena Hubmann, Pfarrerin Ute Nürnberg, Pfarrer Roland Diethelm, Musik: Andreas Jud, Simon

#### Gottesdienste in Alters- und Pflegezentren

Burr. Im Anschluss an den

Gottesdienst laden wir zu

friedhof

einem Gang zu den Gräbern ein.

12 Uhr vor der Kapelle im Wald-

Dazu besammeln wir uns um

Altersheim Wiesli: Dienstag, 19. November, 9.30 Uhr, Pfarrer Martin Baumgartner Künzleheim: Donnerstag, 7. November, 10 Uhr,

Pfarrerin Verena Hubmann Huus Emmersberg: Donnerstag, 7. November,

15.30 Uhr, Pfarrerin Verena Hubmann Altersheim Steig:

Freitag, 8. und 22. November, 9.30 Uhr, Pfarrer Martin Baum-

#### gartner Altersheim Schönbühl:

Freitag, 15. November, 10 Uhr, Pfarrerin Verena Hubmann, mit Verstorbenengedenken Alterszentrum Kirchhofplatz: Freitag, 22. November, 10 Uhr, Pfarrerin Verena Hubmann, mit Verstorbenengedenken

#### **Meditative Angebote**

Münster-Laudes (Morgenlob). Mo-Fr, 7 Uhr, Sa/So, 8 Uhr Münster-Vesper (Abendlob). Mo-So, 18 Uhr. Tagesaktuelle Anpassungen möglich: bitte Website beachten Morgenmeditation. Dienstags, 7.15 Uhr, St. Johann Morgenbesinnung.

Dienstags, 7.45 Uhr, Kirche Buchthalen

Sitzen in der Stille (Meditation). Mittwochs, 19.30 Uhr, Münster

#### Reformationssonntag

Die evangelisch-reformierten Kirchgemeinden der Stadt Schaffhausen feiern das Reformationsfest in einem gemeinsamen Festgottesdienst unter dem Paulus-Wort «Ihr seid zur Freiheit berufen»

#### **Ewigkeitssonntag**

Als Abschluss des Kirchenjahres und unserer Predigtreihe zum ersten Korintherbrief feiern wir den Ewigkeitssonntag unter dem Paulus-Wort: «Gesät wird in Schwachheit, auferweckt wird in Kraft.» Wir gedenken aller Verstorbenen des vergehenden Kirchenjahres und hören die trostreiche Botschaft der unerschöpflichen Schöpferkraft Gottes. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie zu einer Feier auf den Waldfriedhof Schaffhausen eingeladen, um an die Gräber Ihrer lieben

10.15 Uhr, anschliessend Waldfriedhof

#### Letzte Hilfe ist so wichtig wie Erste Hilfe

Der Letzte-Hilfe-Kurs steht allen Interessierten – auch ohne Vorkenntnisse – offen und vermittelt Grundwissen der Sterbebegleitung. Die Teilnehmenden erfahren, wie sie sterbende Menschen begleiten und auf welche unterstützenden Angebote sie zurückgreifen können. Der Kurs beinhaltet vier Themenschwerpunkte: «Sterben ist ein Teil des Lebens», «Vorsorgen und entscheiden», «Leiden lindern» und «Abschied nehmen». Kurs in zwei Teilen: Es müssen beide Abende besucht werden. Anmeldung bis 4. November: Kirchgemeinde St. Johann-Münster, renate. schlachter@ref-sh.ch

Pfarrhaus, Münsterplatz 32, Montag, 11. und 18. November, jeweils 18.30-21 Uhr

#### LOKALITÄTEN

HofAckerZentrum, Alpenstrasse 176 Hofmeisterhuus, Eichenstrasse 37 Kirche Buchthalen, Windeggstrasse 1 Kirche St. Johann, Kirchhofplatz **Münster,** Münsterplatz NACHBAR, Zur Stahlgiesserei 15B Ochseschüür, Pfrundhausgasse 3 Steigkirche, Nordstrasse 33 Steigsaal, Nordstrasse 33 Zwingli, Hochstrasse 202

#### ALLES AUF EINEN KLICK



Übersicht über alle Angebote und Veranstaltungen, nach dem Datum sortiert.

#### SPECIAL

St. Johann, Sonntag, 3. November, 10.15 Uhr

Verstorbenen zu gehen.

St. Johann, Sonntag, 24. November,

# Sehen und gesehen werden

Einen Augen-Blick lang sagen: Schön, dass es dich gibt!

In Schaffhausen geht man am Samstagvormittag in die Stadt auf den Markt, vielleicht in die Marktrast und anschliessend zum Kaffee, bei schönem Wetter gerne draussen. Man trifft Leute, bleibt einen Moment stehen und plaudert. Anderen winkt man von weitem zu. Sehen und gesehen werden spielt auf sympathische Weise eine Rolle in der kleinen Stadt, wo man sich noch kennt.

Blickkontakt aufnehmen und den Menschen in die Augen schauen sei das Wichtigste, so die Fachfrau für Kommunikation im Sprechtraining. Mit einem Blick in die Augen, nicht zu kurz, nicht zu lang, fühlt sich das Gegenüber persönlich angesprochen und bleibt mit der Aufmerksamkeit viel eher bei dem, was gesagt wird. Fühlt sich jemand gesehen und gemeint, steigt die Bereitschaft, sich etwas sagen zu lassen und das Gesagte auf- und anzunehmen.

Angeschaut und gesehen werden ist ein tief menschliches Bedürfnis. Ein Neugeborenes sieht 20 bis 25 cm weit. In den Armen der Mutter liegend, sieht es ihr Gesicht. Es schaut in ihre Augen und fühlt sich unter ihrem Blick wohl, sicher, gehalten. Es erfährt so, dass es geliebt ist, gewollt und angenommen, wie es ist. Es lernt, dass es gut ist und eine Freude, da und am Leben zu sein. Säuglinge, die man zwar gut versorgt, sich ihnen aber nicht mit liebevoller Aufmerksamkeit zuwendet, verkümmern und sterben sogar.

Wir brauchen ein Gegenüber und seinen liebevollen Blick, um uns zu entfalten und zu dem Menschen zu werden, der wir sein können. Wir sind soziale Wesen. Martin Buber sagt: «Alles wirkliche Leben ist Begegnung.» Am Du werden wir zum Ich. Oder wie es Hilde Domin sagt: «Es gibt dich / weil Augen dich wollen / dich ansehen und sagen / dass es dich gibt.»

Darum lasst uns täglich beherzt Augen-Blicke verschenken und dem Gegenüber mit unseren Augen sagen: Schön, dass es dich gibt! VERENA HUBMANN, PFARRERIN VON ST. JOHANN-MÜNSTER

#### **TREFFPUNKT**

#### Gemeinsam essen und trinken

#### Mittagstisch im HofAckerZentrum.

Donnerstag, 7. November, 12.15 Uhr. Anmeldung bis 5. November: www.ref-sh.ch/buchthalen oder 052 625 02 03

#### Quartierzmittag im Zwingli.

Dienstag, 12. und 26. November, 12 Uhr, Zwinglikirche. Quartierzmittag für alle – ein Treff für Jung und Alt. Anmeldung bis Montag, 17 Uhr, auf Beantworter oder E-Mail

#### Mittagstisch für alle. Mittwoch, 13. November, 12 Uhr, Ochseschüür

Vormittagskaffee. Donnerstag, 14. und 28. November, 9 Uhr, Zwingli-

kirche. Gemütliche Tischrunde bei Kaffee und Gipfeli, mit Input um 9.15 Uhr Kafi Intermezzo «In der warmen Stube».

Kaffee und Kuchen. Mittwoch, 20. November, 15 Uhr, HofAckerZentrum

#### **Kurse und Treffen**

Malkurs. Donnerstags, 14 Uhr, HofAckerZentrum First Friday. Offene Türen in den Stadtkirchen St. Johann und Münster. Freitag, 1. November, 17 bis 22 Uhr

Mir mit eu z Buechthale. Freitag, 8. und 22. November Kino im Zwingli: «Ich bin dein Mensch». Freitag, 8. November, 19 Uhr, Zwinglikirche. Türöffnung und Apéro: 19 Uhr, Filmbeginn: 19.30 Uhr, siehe Hinweis

Letzte-Hilfe-Kurs. Montag, 11. und 18. November, 18.30 Uhr, Münsterplatz 32. Anmeldung bis 4. November: renate.schlachter@ref-sh.ch Lesegruppe. Montag, 18. November, 17 Uhr, HofAckerZentrum

Treffpunkt Zwingli für Alter und Migration AltuM. Dienstag, 26. November, 15 Uhr, Zwinglikirche Dankanlass für Freiwillige. Matinee im Kiwi-Kino. Samstag, 30. November, 10 Uhr. Dankanlass für alle freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtverbandes

#### **NACHBAR Stahlgiesserei**

#### Zwischen Kafi und Nussschnecke.

Mittwoch, 6., 13., 20. und 27. November, 9 Uhr Trauercafé. Mittwoch, 13. und 27. November, 18.30 Uhr

Malen zu spirituellen Impulsen. Samstag, 16. November, 10 bis 12 Uhr, Anmeldung und Kontakt: Barbara Rohrer, 052 625 15 51

#### KINDER UND JUGENDLICHE

#### Jugendgottesdienste

Sonntag, 10., 17. und 24. November, 10.45 Uhr, Jugendgottesdienst, Kirche Buchthalen

#### **FunFactory Kids**

Im Hofmeisterhuus

1.-5. Klasse. Freitag, 8., 29. November, 16.30 Uhr 6. Klasse+. Freitag, 8., 29. November, 18 Uhr Anmeldungen bis 12 Uhr: 077 511 30 62, stephanie.lemke@ref-sh.ch



#### **PROJEKTWETTBEWERB**

## Ausstellungseröffnung HofAckerZentrum Buchthalen

Im Rahmen des Architekturwettbewerbs zur Entwicklung des HofAckerZentrums Buchthalen wurden im Laufe des Jahres 2024 mehrere Projektvorschläge erarbeitet. Nun freuen wir uns, der Öffentlichkeit die Ergebnisse präsentieren zu dürfen. Der Verband evangelischreformierter Kirchgemeinden in der Stadt Schaffhausen lädt alle Interessierten herzlich zur Ausstellungs-

eröffnung ein. Dabei werden die Ausgangslage, die Ziele des HofAckerZentrums, das Wettbewerbsverfahren sowie das Siegerprojekt vorgestellt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

HofAckerZentrum, Mittwoch, 30. Oktober, 18 Uhr. Öffnungszeiten der Ausstellung von 31. Oktober bis 13. November: Montag bis Freitag, jeweils von 16 bis 18 Uhr



#### Weihnachtsbasteln für Kinder

Nichts ist schöner als selbst gemachte Weihnachtsgeschenke! Am 27. November, um 14 Uhr, treffen sich wieder Kinder und ihre Begleitung im HofAckerZentrum in Buchthalen zum Bastelnachmittag. Ausserdem gibt es eine besinnliche Geschichte und einen feinen Zvieri. Die Kosten pro Familie betragen 15 Franken. Anmeldungen bis 22. November an Jugendarbeiterin Stephanie Lemke, online: stephanie.lemke@ref-sh.ch, oder Telefon 077 511 30 62. HofAckerZentrum, Mittwoch,

27. November, 14 Uhr



# Kino im Zwingli: «Ich bin dein **Mensch»**

Um an Forschungsgelder für ihre Studien zu kommen, lässt sich die Anthropologin Alma von ihrem Dekan zur Teilnahme an einer ungewöhnlichen Studie überreden: Sie soll drei Wochen lang mit einem auf sie zugeschnittenen humanoiden Roboter namens Tom zusammenleben. Seine künstliche Intelligenz ist darauf ausgerichtet, Almas perfekter Partner zu sein. Ein überraschender Film, humorvoll und sensibel, mit der überzeugenden Hauptdarstellerin Maren Eggert. Zwinglikirche, Freitag, 8. November, Türöffnung und Apéro: 19 Uhr,

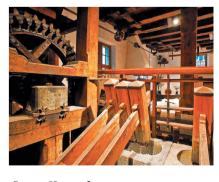
Filmbeginn: 19.30 Uhr



#### In der warmen Stube - Lieder und Texte fürs Gemüt

Im November werden die Tage kürzer und das Sonnenlicht schwindet. Das ist eine gute Zeit für behagliche Stunden in der warmen Stube. Machen Sie es sich im Kafi Intermezzo gemütlich und geniessen Sie Lieder und Texte fürs Gemüt bei guter Gesellschaft und einem feinen Zvieri. Wir freuen uns auf Sie! Kostenbeitrag: 15 Franken.

Hofackerzentrum, Mittwoch, 20. November, 15 Uhr



# **Ausflug ins Papiermuseum Basel**

Auf dem geführten Rundgang erfahren Sie viel Wissenswertes über die Geschichte der Papierherstellung und dürfen eigenhändig selber Papier schöpfen. Im Restaurant Papiermühle erwartet uns im Anschluss selbst gebackener Kuchen. Die Kosten der Führung werden von den städtischen Kirchgemeinden übernommen, Bahnfahrt, Museumseintritt und Zvieri individuell von den Teilnehmenden. Treffpunkt: 11:45 Uhr, Schalterhalle, Bahnhof Schaffhausen. Hinreise DB: 12 Uhr, Gleis 5, Rückreise DB: ab 15.49 Uhr. Anmeldung bis Mittwoch, 30. Oktober online oder bei Nicole Russenberger, 078 779 73 71, nicole.russenberger@ref-sh.ch Mittwoch, 6. November

#### St. Johann-Münster

#### **EXERZITIEN IM ADVENT**

# Geistliche Exerzitien – ein Weg zu mehr Tiefe

Pfarrer Roland Diethelm und Pfarrerin Verena Hubmann sprechen über das neue Angebot von geistlichen Exerzitien. Roland Diethelm bringt bereits Erfahrung als Exerzitienleiter mit, während Verena Hubmann den Bereich Spiritualität in der Kirchgemeinde verantwortet. Die beiden fragen sich gegenseitig nach ihrer Motivation und ihren Zielen.



«Mache dich auf und werde Licht ... »

#### Verena: Was hat dich dazu motiviert, das Angebot «Exerzitien im Alltag» nun auch in Schaffhausen einzuführen?

Roland: Die positive Erfahrung. Ich habe in den anderen Gemeinden und selbst erlebt, wie Menschen von Exerzitien innerlich gestärkt und spirituell erfrischt werden. Sie erleben den eigenen Glauben tiefer und schöpfen neue Kraft für den Alltag. Viele Menschen haben den Wunsch nach Vertiefung ihres Glaubens.

#### Roland: Verena, du verantwortest den Bereich Spiritualität in unserer Kirchgemeinde. Was versprichst du dir von Exerzitien?

Verena: Exerzitien können eine wertvolle Ergänzung zu unseren bestehenden Angeboten sein. Oft finden Menschen im Alltag wenig Zeit, sich intensiv mit ihrem Glauben zu beschäftigen. Exerzitien bieten die Chance, sich einmal ganz auf sich selbst und Gott zu konzentrieren.

Es ist ein Moment der Auszeit, der Besinnung und der inneren Stärkung. Durch meinen Austausch mit vielen Gemeindemitgliedern weiss ich, dass das Bedürfnis nach tieferer spiritueller Erfahrung hier gross ist. Ich sehe sie auch als Chance, dass unsere Gemeinde sich in diesem Bereich weiterentwickeln kann.

#### Roland: Ja, genau. Es gibt bereits einen Boden dafür bei St. Johann und Münster mit seinen teils langjährigen Angeboten im Bereich Meditation. Glaubst du, dass es dadurch leichter wird, Menschen in unserer Stadt zu erreichen?

Verena: Es gibt bereits Menschen, die positive Erfahrungen gemacht haben und das Konzept kennen. Wir können auf diesen Erfahrungen aufbauen. Zudem ist die katholische Seelsorge ebenfalls interessiert, mit uns zusammenzuarbeiten, was uns weitere Türen öffnen könnte. Die katholische Seelsorge hat in der Tradition der ignatianischen Exerzitien eine lange Erfahrung. Eine ökumenische Zusammenarbeit würde vielleicht auch Menschen ansprechen, die sich von einer Konfession allein nicht vollständig angesprochen fühlen. Es wäre eine Chance, die spirituellen Kräfte zu bündeln und eine breitere Basis zu schaffen.

#### Verena: Gibt es bestimmte Themen, die dir besonders am Herzen liegen?

Roland: Für mich ist das zentrale Thema immer die persönliche Beziehung zu Gott. Exerzitien sind eine Zeit, in der Menschen ganz bewusst im Alltag Abstand vom Alltag nehmen, um Gott zu begegnen - in der Stille, im Gebet und in der Reflexion über das eigene Leben. Ein weiteres Thema ist die Schule der Achtsamkeit, das «Hören auf Gott», wie wir in einer lauten Welt Gottes Stimme wahrnehmen können. Und natürlich die Bibel als spirituelle Quelle - sie sollte im Mittelpunkt der Exerzi-

#### Roland: Du hast sicher auch eine Vorstellung, wie wir die Exerzitien inhaltlich ausgestalten könnten, gerade im Hinblick auf deine Arbeit im Bereich Spiritualität.

Verena: Ich sehe es ähnlich wie du. Die persönliche Beziehung zu Gott und das Hören auf Gottes Stimme sind essenziell. Gleichzeitig möchte ich den Aspekt der Gemeinschaft betonen, auch wenn Exerzitien viel mit Stille zu tun haben. Es ist wichtig, dass die Teilnehmenden wissen, dass sie auf diesem Weg nicht alleine sind. In der Gemeinschaft kann man sich austauschen, von den Erfahrungen der anderen lernen und Unterstützung

#### Verena: Du hast ja schon Erfahrungen gemacht wie hast du die Rolle des Exerzitienleiters erlebt?

Roland: Exerzitien sind ein sehr individueller Prozess, jeder Teilnehmer bringt seine eigene Lebensund Glaubensgeschichte mit. Es ist wichtig, einen Raum zu schaffen, in dem sich die Teilnehmenden sicher und frei fühlen, um sich auf diesen Prozess einzulassen. Es geht darum, durch Rituale oder Gebetsformen eine Atmosphäre zu schaffen, in der Gott selbst zu den Teilnehmenden sprechen kann. Jeder darf seine eigene Erfahrung machen. ROLAND DIETHELM/VERENA HUBMANN

#### «Mache dich auf und werde Licht ...»

Exerzitien im Advent. Sich auf diesen «Lichtweg» einzulassen, bedeutet:

- sich täglich während fünf Wochen Zeit zu neh-
- men für die Stille und eigene Meditationszeit; • sich wöchentlich als Gruppe und Weggemeinschaft zu treffen;
- im Einzelgespräch während der Kurszeit persönlichen Erfahrungen nachzuspüren.

Die Anmeldung ist am Informationsabend selbst oder in der Woche danach möglich. Kursdaten: jeweils montags, 19.30-21.30 Uhr, 18. November, 25. November, 2. Dezember, 9. Dezember, 16. Dezember, 23. Dezember. Im Hofmeisterhuus, Eichenstrasse 37, Niklausen Informationsabend: Montag, 4. November,

# Durchbeissen und mutig sein

Ich schreibe diese Zeilen auf der Terrasse unseres Guest House in Deurali und lasse bei strömendem Regen die letzten Tage Revue passieren. Bereits drei Tage Trekking im Annapurna-Gebiet liegen hinter mir und unzählige kleine Momente des Selbstzweifels und der Negativität. Ständig sagt mir diese Stimme in meinem Kopf, dass alles viel zu anstrengend ist und ich doch lieber nach Hause gehen soll. Drei Tage klingen weder besonders lang noch besonders anspruchsvoll. Es sind aber wesentlich mehr als nur meine körperlichen Grenzen, die ich auf diesem Trek auslote.

Angefangen beim öffentlichen Bus, in dem ich tausend Tode gestorben bin, über die ständige Angst, mir (zum dritten Mal) eine Lebensmittelvergiftung zu holen, bis hin zum Massenschlag mit vier ungeduschten Mitwanderern. Aber natürlich ist die andere Stimme in mir lauter, die, die mir sagte: «Geh nach Nepal und lerne Neues!», die, die mir sagte: «Geh in den Kosovo und schau dir diese Friedensförderungsmission mal an!», die Stimme, die mich hier auf den Annapurna Basecamp Trek geführt hat.

So viel im Zwiegespräch mit mir wie die letzten Tage war ich aber schon lange nicht mehr. Am meisten ist mir aufgefallen, wie alles andere in den Hintergrund rückt, wenn man so sehr mit sich selbst beschäftigt ist. Vielleicht komme ich also nach den insgesamt sieben Tagen entspannter zurück, weil ich mich eine Woche lang nur mit mir selbst beschäftigt habe und nicht mit dem, was gerade in der Welt passiert. Vielleicht aber auch nicht. Mit Sicherheit werde ich aber auf eine Woche zurückblicken, in der ich über meine Grenzen gegangen bin, meine Ängste überwunden habe und mich auf das Wesentliche konzentriert habe. Für den Moment versuche ich, mich auf dieses Gefühl zu fokussieren.



Sydney

# Krippenspiel: Schauspielerinnen und Schauspieler gesucht

Für das diesjährige Krippenspiel sind wieder alle Kinder zwischen dem 2. Kindergarten und der 6. Klasse eingeladen, in die verschiedensten Rollen zu schlüpfen und die Weihnachtsgeschichte zu erzählen.

Seit 2016 schreibt Kinder- und Jugendmitarbeiterin Stephanie Lemke die Stücke für die Gemeindeweihnachtsfeier und führt auch Regie. Es wurden Geschichten gezeigt wie «Der vierte König», «Mission Erde», «Bethlehem's next Superanimal» oder auch «Chaos beim Krippenspiel».

#### **Spass und Spiel**

In all den verschiedenen Theaterstücken ist aber die eine, die wichtige Geschichte, immer mit eingebettet: Jesu Geburt. Die Kinder sollen Spass am Spiel haben und die Weihnachtsgeschichte hören und verinnerlichen. Wir freuen uns, wenn wir auch dieses Jahr wieder eine zahlreiche Kinderschar zusammenbekommen und die Bühne des St. Johann füllen.

Am Heiligabend führen die Kinder und Jugendlichen das Krippenspiel im Gottesdienst auf. Die Christvesper eröffnet die Weihnachtsfeiern in Kirche und Familien. Sie beginnt kurz nach dem Sonnenuntergang um 16.30 Uhr im St. Johann und dauert eine knappe Stunde.

STEPHANIE LEMKE



Krippenspiel 2023: «Liächter i dä Nacht».

verbindlich für die Teilnahme.

### Die Proben für das Spiel sind wie folgt:

Mittwoch, 4. Dezember, 13.15-15 Uhr Mittwoch, 11. Dezember, 13.15-15 Uhr Mittwoch, 18. Dezember, 13.15-15 Uhr Samstag, 21. Dezember, 10-11.30 Uhr Alle Proben finden im St. Johann statt und sind Anmeldungen nimmt Jugendarbeiterin Stephanie Lemke unter 077 511 30 62 oder stephanie.lemke@ref-sh.ch entgegen. Anmeldeschluss ist der 11. November. Wir freuen uns auf diesen schönen Start in die Weihnachtsfeierlichkeiten!

## AMTSHANDLUNGEN UND KONTAKTE

#### September **Abdankungen**

Peter Gurgel, 7.7.1953-10.8.2024 Willi Jakob Schmid, 16.5.1950-30.8.2024 Marie Ceppi-Beyeler, 1.5.1932-27.8.2024 Rosa Huber-Meier, 12.7.1922-1.9.2024 Walter Zepf, 27.3.1931-6.9.2024 «Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.» (1.Joh 4, 16)

#### Kontakt www.ref-sh.ch/kg/sjm/

Pfarrer Roland Diethelm, 052 625 37 25, roland.diethelm@ref-sh.ch Pfarrerin Verena Hubmann, 052 625 82 40, verena.hubmann@ref-sh.ch Pfarrerin Ute Nürnberg, 052 625 30 82, ute.nuernberg@ref-sh.ch Sozialdiakonie: Barbara Rohrer, 052 625 15 51, b.rohrer@kgvsh.ch

#### Kinder und Jugend: Stephanie Lemke, 077 511 30 62, s.lemke@kgvsh.ch Unterricht: Katechetin Gabriela Fahrni, gabriela.fahrni1@ref-sh.ch Pfarrer Roland Diethelm, 052 625 37 25, roland. diethelm@ref-sh.ch Sekretariat: Renate Schlachter, 052 624 39 42, r.schlachter@kgvsh.ch

Wir laden zu unseren Gottesdiensten ein: in der Regel an allen Sonn- und Feiertagen um 10.15 Uhr in einer der beiden Stadtkirchen Münster und St. Johann (siehe Agenda Seite 8).

Für Taufen, Trauungen und Abdankungen nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Pfarramt auf.

Tagesaktuelle Angaben zu allen Veranstaltungen finden Sie auf www.ref-sh.ch/kg/sjm/

#### PERSÖNLICH

# Aufgebrochen bin ich

Es ist Ende September, meine Klosterauszeit in Bludenz beginnt. Von Freitag- bis Sonntagmittag tauchen wir in den Klosteralltag ein, erhalten in geführten Runden spirituelle Impulse, neue Sicht-

Die vergangene Woche war belastend. Die Bilder der Todeskapsel im Wald beschäftigen mich. Dabei liegt es mir fern zu urteilen. Aber Unbehagen und damit verbundenes Gedankenkreisen besetzen mich. Auf Knopfdruck, eingekapselt, ein schnelles Ende, keine Last sein. Werden sich unheilbar Kranke und Brüchige bald als zu grosse Last für die Gesellschaft empfinden?

Dann die Nachricht des Horrorunfalls der jungen Radsportlerin in Zürich, unsere Familie ist erschüttert. Die empfohlene Handy-Abstinenz im Kloster kann ich nicht einhalten, muss online sein. Unser Familienchat läuft, wir sind betroffen von Tod und Ohnmacht.

Anzukommen bereitet mir Mühe, ich spüre aber, dass mir der Ort, diese Gemeinschaft, gerade jetzt guttut. Die ganzen Tage begleitet uns auch ein Text von Teresa von Ávila: «Aufgebrochen bin ich, dich zu suchen, den meine Seele liebt ...»

Und dann passiert es, unerwartet, bei der Schlussrunde. Ich bin berührt, gebe meiner Verletzlichkeit nach und beginne zu weinen. Im ersten Moment unangenehm, aber dann unendlich heilsam. In mir kehrt Ruhe ein, und die Zuversicht, dass wir alle geborgen und aufgehoben sind bei Gott, macht sich breit.

Aufgebrochen bin ich und aufgehoben, mit all meinen Rissen, Verletzungen und Brüchen!

Nicole Russenberger

#### IM FOKUS

# Das Licht leuchtet in der Dunkelheit

Ist der Mensch wirklich ein Wunderwerk Gottes? Sprechen Leiden, Not und Tod da nicht eine andere Sprache – gerade dem Leben aller Begrenzungen zum Trotz dennoch mit Zuversicht und Kraft zu begegnen? Der Mensch: Wunderwerk Gottes trotz allem.

Sie waren Zeitgenossen, die sich nie kennengelernt haben. Beide wurden bestens ausgebildet und sind im Wohlstand gross geworden. Sie hatten beide die gleichen Vorstellungen von einem Leben in der Nachfolge Christi. Beiden waren irdischer Besitz und Reichtümer nicht wichtig. Beide verkauften, was sie besassen, und führten ein Leben, beschränkt auf das Notwendigste. Der eine gründete einen Bettelorden und wurde von der offiziellen Kirche seliggesprochen - nämlich Franz von Assisi. Der andere gründete eine Kirche der Armen und wurde verdammt - nämlich Petrus Waldes, der Begründer der Waldenserkirche.

Die katholische Kirche betrachtete die Waldenser als unorthodox und exkommunizierte sie 1184 auf der Synode von Verona unter der Schirmherrschaft von Papst Lucius III. Papst Innozenz III. ging beim Vierten Laterankonzil 1215 sogar noch weiter und verurteilte die Waldenser offiziell als Ketzer.

#### Licht in unsere Dunkelheit bringen

Seit 850 Jahren gibt es nun die Bewegung der Waldenser. Am Anfang der Waldenserkirche steht ein Erweckungserlebnis des Lyoner Kaufmanns Petrus Waldes. Auf einer Vergnügungsreise mit einem Freund hat er eine Vision: Er will Christus näherstehen, nackt dem nackten Christus folgen. Prompt übergibt er seinen Besitz seiner Frau, sendet seine Töchter ins Kloster und zieht als Prediger durch die Lande. Er lehnt die Verehrung von Heiligen ab und verwirft den Gedanken an ein Fegefeuer, und er wendet sich energisch gegen die Todesstrafe. Schnell sammeln sich Menschen um ihn, und so entsteht die Waldenserkirche - eine Minderheitenkirche bis auf den heutigen Tag. Nach vielen Jahrhunderten im Untergrund mit zum Teil entsetzlichen Massakern an ihnen wird den Waldensern 1848, nach der Französischen Revolution, die Gewissensfreiheit zugesichert und der Herrscher von Savoyen, König Karl Albert von Sardinien, verleiht ihnen die Bürgerrechte. So können sie zum ersten Mal geschützt öffentlich Gottesdienst feiern.



Control Co

«Lux lucet in tenebris» – «Das Licht leuchtet in der Finsternis»: So lautet das Lebensmotto der Waldenser bis auf den heutigen Tag. Und in der Tat wollen die Waldenser bis auf den heutigen Tag Licht in unsere dunkle Welt bringen und haben sich der sozialdiakonischen Arbeit verschrieben: in der Versorgung und Betreuung von obdachlosen und geflüchteten Menschen. Durch die Gründung von Seniorenheimen und Tafelgesellschaften. Die Motivation und zugleich die Kraft für ihr sozialdiakonisches Engagement ist der Glaube an Christus, der gesagt hat: «Ihr seid das Licht der Welt.»

Für ein Jahr durfte ich nach meiner Ausbildung zum Pfarrer mit den Waldensern in Romleben und arbeiten, eine für mich bis heute wertvolle Zeit mit vielen Erfahrungen, die mich zutiefst geprägt haben. Der Glaube, der in der Liebe tätig ist, oder eben das Licht, das die Dunkelheit erhellt – dies habe ich in dieser Zeit kennengelernt. Ich freue mich, wenn wir am 10. November in der Zwinglikirche das Leben und Wirken der Waldenser in den Mittelpunkt stellen.

#### Viele Düfte im Advent

Im Familiengottesdienst am 1. Advent wird sich in diesem Jahr alles um Düfte drehen. Aber auch die anderen Sinne werden nicht zu kurz kommen! Nach dem Gottesdienst sind alle eingeladen, feine Suppen zu geniessen, die am Samstag vom bewährten Kochteam Wolfram Kötter und Hansrudi Alder fachmännisch zubereitet werden. Ein besonderes Highlight ist jedes Jahr der Verkaufsstand der Lismergruppe. Dort gibt es allerlei Glismets in verschiedenen Grössen zu erwerben. Der Erlös geht - nun schon seit vielen Jahren - an ein Projekt der Schwestern von Rheinau. Einige Schwestern bewohnen unter schwierigsten Bedingungen ein Haus in Albanien. Dort nehmen sie Menschen in akuter Not auf, pflegen körperlich und psychisch Kranke, schützen Kinder und Erwachsene vor Blutrache und bieten ihnen Lebensraum.

#### KIRCHE IM QUARTIER

#### Veranstaltungen

Lismergruppe. Donnerstag, 7. November, 14 Uhr, Zwinglikirche. Gemütlicher Treff für alle, die gerne lismen. Die ökumenische Gruppe unterstützt die spirituelle Weggemeinschaft in Rheinau und ihre Projekte in Albanien

Anmeldung zum Newsletter. Bleiben Sie informiert! Hier können Sie sich zum Newsletter anmelden: zwinglikirche.ch/gruppe/newsletter-zwinglikirche
Twint im Zwingli. Ab sofort kann die Kollekte auch mit Twint einbezahlt werden.



#### Kontakt www.ref-sh.ch/kg/zwingli

Pfarramt:
Pfarrerin Miriam Gehrke und
Pfarrer Wolfram Kötter,
052 625 80 48,
zwinglipfarramt@kgvsh.ch
Sozialdiakonie:

Nicole Russenberger, 052 643 3168, n.russenberger@kgvsh.ch **Sekretariat:** 

Susanna Weidmann, 052 643 31 68, zwinglisekr@kgvsh.ch

#### **Buchthalen**

#### KIRCHE IM QUARTIER

Termine im HofAckerZentrum 58+Ausflug ins Papiermuseum Basel. Mittwoch, 6. November, 12 Uhr, Papiermuseum Basel, für Angemeldete

Mittagstisch.
Donnerstag, 7. November,
12 15 Uhr. Apmeldung bis

12.15 Uhr, Anmeldung bis 5. November: www.ref-sh-ch oder 052 625 02 03 **Malkurs.** Donnerstag, 7., 14., 21. und

28. November, 14 Uhr **Mir mit eu z Buechthale.** Freitag, 8. und 22. November, 14 Uhr

Lesegruppe. Montag, 18. November, 17 Uhr Kafi Intermezzo. Mittwoch, 20. November, 15 Uhr

Kirchgemeindeversammlung. Freitag, 22. November, 19 Uhr

#### Kontakt

www.ref-sh.ch/buchthalen
Pfarrpersonen:

Daniel Müller, 052 625 35 02, daniel.mueller@ref-sh.ch

Beatrice Kunz Pfeiffer, 079 385 85 23, bea.kunz@ref-sh.ch Sozialdiakonie: Adriana Di Cesare, 079 349 64 77, adriana.dicesare@ref-sh.ch Sekretariat: Janice Mokbel, sekretariat.buchthalen@ ref-sh.ch, 052 625 02 03 Di bis Fr, 9 bis 11 Uhr, Alpenstr. 176, Schaffhausen HofAckerZentrum: Hauswartung,

Mesmerinnenteam:
Jacqueline Windler,
Koordination,
076 817 17 70,
jacqueline.windler@ref-sh.ch
Organistendienst:

Organistendienst:
Peter Geugis,
078 796 14 35,
peter@geugis.ch

#### Amtswochen

079 388 36 08

Pfarrer Daniel Müller: KW 45, 46, 47 und 48

# Veränderung unterwegs

Pfarrer Daniel Müller wird auf Ende August 2025 nach 17 Amtsjahren vom Pfarramt Buchthalen zurücktreten. Er und seine Frau ziehen nach bald 30 Jahren in Beggingen und Buchthalen zurück ins Baselbiet.

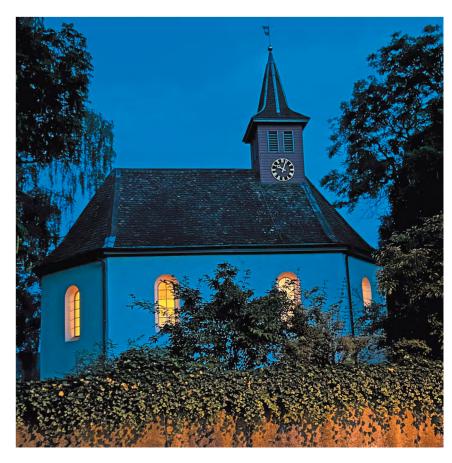
Da uns Pfarrer Daniel Müller frühzeitig darüber informiert hat, werden wir bereits an der bevorstehenden Kirchgemeindeversammlung eine Pfarrwahlkommission einsetzen, um unverzüglich den anstehenden personellen Wechsel im Pfarramt Buchthalen anzupacken.

Die Kirchgemeindeversammlung findet am Freitag, 22. November, um 19 Uhr im HofAckerZentrum statt. Ein weiteres wichtiges Traktandum ist, neben dem Jahresbericht und der Kenntnisnahme der Pekuliumsrechnung, die Neuwahl eines Mitgliedes des Kirchenstandes. Auch über den aktuellen Stand unseres Umweltmanagements «Grüner Güggel» wird informiert. Im Anschluss an die Versammlung werden wir bei einem Apéro gemütlich zusammensitzen.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme an dieser Versammlung, an der die Weichen für die Zukunft unserer Kirchgemeinde gestellt werden.

CHRISTINE THOMMEN,

PRÄSIDENTIN DES KIRCHENSTANDES Kirchgemeindeversammlung, Freitag, 22. November, 19 Uhr, HofAckerZentrum



#### Steig

# Regula Eichenberger – erste Linienpilotin der Schweiz

Regula Eichenberger brachte verschiedene Flugzeuge sicher ans Ziel: Cessna, Doppeldecker, Metroliner, Saab-Turboprop, Boeing, Airbus und Helikopter. Die Pionierin der Lüfte wird von ihren verschiedenen Erfahrungen berichten und Bilder zeigen. Im Anschluss werden die Lehrlinge vom Alterszentrum Breite ein mehrgängiges Menü servieren. Die Vorbereitungsgruppe freut sich auf einen interessanten und gemütlichen Abend und lädt dazu herzlich ein. Anmeldung bis 4. November: m.baumgartner@kgvsh.ch

Donnerstag, 14. November, 18 Uhr, Steigsaal, Frauen- und Männerabend



#### **GRUSSWORT**

# Ewigkeitssonntag

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres, am sogenannten Ewigkeitssonntag, gedenken wir der verstorbenen Gemeindemitglieder. Die Trauerfamilien werden zum Gottesdienst eingeladen, und ich werde die Namen der Verstorbenen verlesen. Drei Konfirmanden werden jeweils eine Kerze an der Osterkerze anzünden.

Ein schönes Symbol, das uns deutlich macht: Das Licht Gottes scheint auch in die grösste Dunkelheit des Lebens, in die Finsternis des Todes. Wir haben von lieben Menschen Abschied genommen, sie sind uns den Weg vorausgegangen. Wir vertrauen darauf, dass sie in Gottes Zeit, in der Ewigkeit für immer, geborgen sind. Es ist schön, dass wir als Gemeinde nochmals der Verstorbenen gedenken. Im Judentum gibt es die Vorstellung: Solange Menschen der Verstorbenen gedenken und sich an sie erinnern, sind sie immer noch da. Ein schöner Gedanke. Abschied zu nehmen, das ist eine Erfahrung, die wir immer wieder machen. Die Endlichkeit des Lebens trifft uns zu verschiedenen Zeiten des Lebens.

Im Gottesdienst wird die Flötengruppe Tutti Frutti mitwirken. Ich lade Sie zu diesem musikalischen und besinnlichen Gottesdienst ein. Im Anschluss gibt es einen Apéro.

#### KIRCHE IM QUARTIER

#### Jugend und Kinder Weihnachtsbasteln für Kinder. Mittwoch, 13. November, 14-16 Uhr, Steigsaal

FäZ - Family-Zmittag. Donnerstag, 21. November, 12-13.20 Uhr, Steigsaal. Anmeldung bis 19. November: katrin.vonarx@ref-sh.ch Fiire mit de Chliine.

Donnerstag, 21. November, 16.15 Uhr, Steigkirche

#### Regelmässig

Malkurs. Jeden Dienstag, 14-16 Uhr, Pavillon. Auskunft: theres.hintsch@bluewin.ch Mittwochscafé.

Jeden Mittwoch, 14.30-17 Uhr, Steigsaal, Ausnahmen: 13. und 27. November im Pavillon

#### **Begegnung und Austausch** Innehalten mit Wort und Musik.

Mit Pfarrer Martin Baum-

gartner. Donnerstag, 14. November, 10 Uhr, Steigsaal Frauen- und Männerabend. Vortrag von Regula Eichenberger, erste Linienpilotin der Schweiz. Anschliessend Menü, hergestellt von den Lehrlingen vom Alterszentrum Breite. Donnerstag, 14. November, 18 Uhr, Steigsaal. Anmeldung bis 4. November: m.baumgartner@kgvsh.ch

Bibelgesprächskreis. Mit Pfarrerin Claudia Henne. Montag, 18. November, 19-20 Uhr, Steigsaal Büchercafé mit Input. Dienstag, 19. November, 14.30 Uhr, Steigsaal

Seniorenzmittag. Dienstag, 26. November, 12 Uhr, Steigsaal. Anmeldung bis Montag, 12 Uhr: 052 625 38 56

#### Themennachmittage «Faszination Weltall».

Mit Dr. med. Bruno Eberli. Donnerstag, 7. November «Die Herrnhuter und ihr Stern».

Mit Dr. Regine Frey-Jaun. Donnerstag, 28. November > Jeweils 14.30 Uhr, Steigsaal. Anschliessend Zvieri. Anmeldung: E. Ruckstuhl, 052 624 20 76, oder E. Brun, 052 625 86 79

#### Vorbereitung auf die Adventszeit Kerzenziehen im Pavillon.

Freitag, 22. November, 18-21 Uhr: Samstag, 23. November, 14-19 Uhr; Sonntag, 24. November, 10-16 Uhr

Chranzen unter fachkundiger Anleitung. Mittwoch, 27. November, 14-17 Uhr, Steigsaal

Beachten Sie bitte auch den Kirchenzettel in den Zeitungen oder die Website www.steigkirche.ch!

#### Kontakt www.steigkirche.ch

Pfarrer Martin Baumgartner, 052 625 41 75, m.baumgartner@kgvsh.ch Pfarrerin Claudia Henne, claudia.henne@ref-sh.ch 052 624 80 89 Sozialdiakonie: Katrin von Arx,

k.vonarx@kgvsh.ch, 052 625 38 56 Sekretariat: Esther Scheck

#### 052 625 38 56, steigsekr@kgvsh.ch

#### **Spitalseelsorge**

#### KANTONSSPITAL

Gottesdienste: 10 Uhr

im Vortragsaal, 1. UG. Zu den Gottesdiensten im Spital sind alle herzlich eingeladen. Besonders freuen wir uns auf auswärtige Besucherinnen und Besucher. Der Gottesdienst wird am Hausradio übertragen.

#### Sonntag, 3. November, Reformationssonntag reformiert, Pfarrer Adrian

Sonntag, 10. November katholisch, Ingo Bäcker

Berger

Sonntag, 17. November, Segnungsgottesdienst reformiert, Pfarrer Adrian Berger

#### Sonntag, 24. November katholisch, Ingo Bäcker und

Singgruppe St. Peter

#### Kontakt

Pfarrer Adrian M.Berger, 052 634 89 37, adrian.berger@spitaeler-sh.ch

www.ref-sh.ch/kantonsspital

**≪**Und ich hörte die Stimme des Herrn, wie er sprach: Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein? Ich aber sprach: Hier bin ich, sende mich!

Jesaja 6, 8

# NAH DRAN

# Begegnungen

Mir fehlt die Zeit dazu. An jedem Abend könnte ich mich hinsetzen und notieren, was mir tagsüber erzählt wurde - sei es von Frauen und Männern, die im Spital behandelt werden, oder von Mitarbeitenden aller Bereiche und Stufen. Es sind zum Teil unglaubliche, tiefgründige Geschichten und Begebenheiten - sie berühren und bereichern mich. Aber ich darf sie Ihnen hier nicht erzählen, ohne meine Schweigepflicht zu verletzen und das Vertrauen zu missbrauchen, das mir meist wildfremde Menschen schenken.

Ich staune gelegentlich über die Offenheit gerade jüngerer Menschen. Nicht selten höre ich Sätze wie: «So habe ich noch kaum je mit jemandem gesprochen.» Oder: «Das habe ich noch nie jemandem erzählt.» Ob die sogenannten Social Media gar nicht zur Gemeinschaft, zum Gespräch, sondern in die Isolation führen? Zwar elektronisch verbunden, aber einsam?

Zufällige Begegnungen freuen mich immer besonders. Der junge Praktikant schaute auf mich herab – er ist 2 Meter gross. Dann ergab ein Wort das andere. Und schon waren wir im Gespräch. «Gespräch» heisst nicht primär: reden, sich selber reden hören. Sondern auf-merksam zuhören, genau nachfragen, sich in eine fremde Lebenswelt führen lassen, an ihr Anteil nehmen - wechselseitig. Dann entsteht eine Beziehung, dann sind zwei Menschen ein Gespräch, wie Hölderlin sagte: «Seit ein Gespräch wir sind und hören voneinander.»

PFARRER ADRIAN M. BERGER

#### Herblingen



#### Warum das Vertrauen ins Überraschende zählt

Die Idee des Transhumanismus zielt darauf ab, den menschlichen Zustand durch Technologien zu verbessern. Doch wie passt dies zu christlichen Glaubensvorstellungen? Welche Verantwortung tragen wir? Die Referentin Steffi Fabricius ist Wissenschaftlerin am Theologischen Seminar Universität Siegen. Forschungsinteressen sind Technikanthropologie, Trans- und Posthumanismus, Digitalisierung, Künstliche-Intelligenz-Systeme. Moderation: Bernadette Peterer. Die Landeskirchen der Stadt Schaffhausen laden ein.

Mittwoch, 20. November, 19.30 Uhr im Zentrum St. Konrad, Stauffacherstrasse 3, Schaffhausen

#### Neuhausen



#### «Warum jede Veränderung ihr Aber und ihr Trotzdem braucht»

Die Reformation ist weit mehr als ein Ereignis im 16. Jahrhundert. Wer reformiert sagt, müsste eigentlich reformierend meinen. Denn immer wieder stellt sich die Frage: Wie lebe ich den Glauben im Kontext meiner Zeit? Damit Veränderungen gelingen und nicht in der Beliebigkeit versanden, braucht es die vorsichtigen Stimmen des Abers und die mutigen Stimmen des Trotzdems. Reformationssonntag, 3. November, 9.30 Uhr. Das Vokalensemble der Neuhauser Kantorei gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit.

#### **AGENDA**

#### Sonntag, 3. November

9.30 Uhr, Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, Pfarrer Matthias Koch, Vokalensemble der Neuhauser Kantorei

#### Sonntag, 10. November

9.30 Uhr, Guter Gedanke, anschliessend Chilekafi, Pfarrerin Nyree Heckmann

#### Sonntag, 17. November 9.30 Uhr, Gottesdienst, Pfarrerin Nyree Heckmann

Sonntag, 24. November 9.30 Uhr, Ewigkeitssonntagsgottesdienst, Pfarrerin Nyree Heckmann

#### Veranstaltungen

Jeweils im Kirchgemeindehaus, Zentralstrasse 32 Morgenandacht. Jeden Mittwoch, 9.30 Uhr Jeden Mittwoch, 11.30 Uhr Kafi am Sunntig.

Seniorennachmittag. Donnerstag, 7. November, Vortrag Nora Möckli über «Klimasenior:innen, Bäume und das Klima»

Dienstag, 12. November, 14 Uhr Frauenforum.

Donnerstag, 28. November, 9 Uhr, Adventskränze binden

#### Kontakt www.ref-neuhausen.ch

Pfarrpersonen: Matthias Koch, 052 672 77 88 Nyree Heckmann, 076 306 32 41

Ökumenischer Mittagstisch. Sonntag, 3. November, 14 Uhr

Stubete.

## **AGENDA**

#### Sonntag, 3. November 10 Uhr. Gottesdienst am

Reformationssonntag mit Abendmahl mit Pfarrerin Dorothe Felix

#### Sonntag, 10. November

10 Uhr, Jazz-Gottesdienst zur Melodie «Summertime», mit Pfarrer Peter Vogelsanger, Birgit Gerber und Maya Lüscher

#### Sonntag, 17. November

10 Uhr, «Was vermag Freundschaft?», Gottesdienst über Hiob (2/2) mit Pfarrer Peter Vogelsanger

#### Sonntag, 24. November 10 Uhr, Gottesdienst zum

Ewigkeitssonntag mit beiden Pfarrpersonen, Désirée Senn (Cello), Rebekka Weber (Klavier), im La Résidence

#### La Résidence

Jeweils am Dienstag, 9.30 Uhr, Gottesdienst, Meditation oder Musikandacht

#### Aus dem Gemeindeleben -Anlässe im Trülli Kaffeestube.

Jeden Donnerstag, ab 9 Uhr Spielnachmittag. Für Seniorinnen und Senioren. Mittwoch, 6. November, 14 Uhr Seniorennachmittag.

«Rund um die Walnuss», mit Lokalhistoriker und Baumnusszüchter Martin Harzenmoser. Mittwoch, 13. November, 14 Uhr Familienzmittag. Dienstag, 26. November, 12 bis 13.30 Uhr Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren.

Mittwoch, 27. November, 12 Uhr Spielabend im Trülli. Donnerstag, 28. November, 19 bis 22 Uhr

#### Kontakt www.ref-sh.ch/kg/herblingen Unter Telefon 052 643 36 89

Pfarrerin Dorothe Felix. dorothe.felix@ref-sh.ch Pfarrer Peter Vogelsanger, peter.vogelsanger@ref-sh.ch Unter Telefon 052 643 15 90 Béatrice Zingg (Sozialdiakonie), beatrice.zingg@ref-sh.ch Bruno Tanner (Hauswart),

bruno.tanner@ref-sh.ch

Birgitta Biondo (Mesmerin), birgitta.biondo@ref-sh.ch Marina Bösch (Sekretariat), marina.boesch@ref-sh.ch und Vermietungen Trülli: truelli@ref-sh.ch

#### Église

#### Dimanche 3 novembre

10h15, chapelle du Münster, culte de la Réformation célébré par S. Brandt, cène

#### Dimanche 17 novembre

10h15, chapelle du Münster, culte de la Journée de l'Église, suivi d'un repas en commun en la salle de l'Ochseschüür

#### Samedi 30 novembre

10-12h, cercle de lecture au 3<sup>e</sup> étage de L' Ochseschüür

#### Contact ref-sh.ch/eglise

Edith von Dach, 052 624 43 67, edith.vondach@bluewin.ch